

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe und seine Umgebungen

Huhn, Eugen Hugo Theodor

Karlsruhe, 1843

Brunnen

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

Karlsruhe hat in einer Tiefe von zwölf Schuhen Horizontalwasser.

Wegen Mangel an gutem Wasser läßt man gewöhnlich in Bulach an der Alb waschen, wo eigene Waschhäuser errichtet sind.

Brunnen.

Karlsruhe hat Mangel an gutem Wasser, und bedurfte daher schon frühe einer Wasserleitung. Zu diesem Zwecke wurde der sogenannte Wasserturm errichtet, aus welchem die öffentlichen Brunnen mit Wasser versehen wurden. Er stand in der Lammstraße, und hatte die Gestalt einer kleinen Kirche, damit die Symmetrie nicht gestört würde, weil in der ersten Straße östlich vom Marktplatz die Garnisonskirche sich befindet.

Man erkannte diese Art der Wasserleitung bald für untanglich, weshalb vor wenigen Jahren nach Weinbrenner's Plan eine neue angelegt wurde. Der Maschinenbaumeister Haberstroh führte diesen Plan aus, und leitete das vermittelst eiserner Röhren von Durlach nach Karlsruhe geführte Wasser in die zahlreichen neu errichteten öffentlichen Brunnen, deren Aeusseres ziemlich einfach, aber meistens schön ist. Zwei Brunnen auf öffentlichen Plätzen, nämlich die auf dem Marktplatz und dem Rondelle, sind zugleich Denkmale, wovon unten die Rede sein wird, und der Brunnen auf dem Ludwigsplatz enthält schöne Steinhauerarbeiten. Die übrigen Brunnen in den Straßen sind jedoch nicht gut angebracht, da sie auf der südlichen Seite der Straßen, ganz an den Trottoirs stehen, und dadurch die Häuser verunzieren, während sie doch mitten auf die Straßen gehören, was freilich ebenfalls Manches gegen sich hat.